

Gerhard Liese (von links), Ilse Zermann und Dirk Günther vom gleichnamigen Betten-Studio haben es sich mit einer Tasse Kaffee im Bett gemütlich gemacht.

Foto: Selbst

Kaffee-Kunst zwischen Betten

Kunst im Handel? Ein Usinger Geschäftsmann macht's vor.

■ Von Tatjana Selbst

Usingen. Hand aufs Herz: Wer weiß es nicht zu schätzen, den ersten Kaffee am Morgen ans Bett gebracht zu bekommen? Betten und Kaffee sind also eine gerngesehene Verbindung. Ebenso wie Kunst und Handel. Im Betten-Studio von Dirk Günther in der Obergasse kommt beides zusammen.

Dort entstand die perfekte Symbiose aus Kunst und Handel. Denn erstmals gibt es im Betten-Studio eine Kunstaustellung zum Thema Kaffee und Schokolade zu sehen. Hobbymalerin Ilse Zermann aus Villmar zeigte Kaffeekunst. Und das ist nicht nur wörtlich zu nehmen

im Hinblick auf ihre Motive, die vielfach Kaffeetassen und Kaffee-Stilleben zeigen, sondern auch in Bezug auf die Farbe.

Ihre Bilder changieren in verschiedenen Braun-Tönen. Ganz so wie Kaffee, mal stärker, mal schwächer aufgebrüht. Und genau das ist auch das Geheimnis der Bilder. „Die werden alle mit Kaffee gemalt“, erzählt Zermann. Gemeint ist aber nicht die Tasse Kaffee, die sie sich auch beim Malen gönnt, sondern vielmehr nimmt sie tatsächlich Instant-Kaffee als Farbe.

Das Pulver wird zu einem dicken Sud aufbereitet, der dann je nach Intensität des zu malenden Gegenstands schichtweise aufgetragen wird. Obgleich ihre Bilder alle in Aquarell-Technik entstanden sind, erscheinen die dunklen Stellen nahezu ge-

spachtelt.

Die Idee, Kaffee zum Malen zu verwenden, ist Zermann, wen wundert's, beim Kaffeetrinken gekommen. Zwar ist das bereits in Amerika ausprobiert worden, „aber ich wollte wissen, was ich aus dem Kaffee noch herausholen kann“. Entstanden sind Werke zwischen Mokka und Milchkaffee.

Nun auch Kunst und Handel zu verbinden, geschehe in Anlehnung an das Hauptgeschäft in Niederbrechen, wo man dies bereits seit mehreren Jahren erfolgreich etabliert habe.

Zudem wolle Dirk Günther den heimischen Hobbykünstlern ein Forum bieten, um ihre Werke auszustellen. Eine Idee, die auch Erster Stadtrat Gerhard Liese sehr begrüßte und unterstützte.

